



Siegerehrung mit Wölfi: Die Gewinner des Bambini-Laufs bekamen ihre Urkunden vom VfL-Maskottchen überreicht – da war die Freude groß. Fotos (5): Hensel

Ob Wölfi oder Weltmeister: Im Allerpark feierten alle

Kunterbuntes Rahmenprogramm beim Wolfsburg-Marathon



Hoch hinaus: Auf der Hüpfburg hatten die Kinder Spaß.



Toller Sound: Die Band Königskind machte Stimmung.

(üt) Autogrammstunde mit Schwimm-Weltmeister Thomas Lurz, Live-Musik und Hüpfburg – nicht nur auf der Strecke war beim Marathon viel los. Im Allerpark warteten zahlreiche Highlights auf die Zuschauer.

Auf dem Metro-Show-Truck ging die Post ab: Live-Übertragung vom Start und Zielbereich, Siegerehrungen und Autogrammstunden mit dem Langstreckenrekordhalter Thomas Lurz und dem VfL-Spieler Alexander Laas. Für die kleinen Besucher kam der größte Star aus Wolfsburg: VfL-Maskottchen Wölfi war zu Besuch. Auch Hüpfburg und Kletterwand waren beliebt. Die Bands Königskind und Moriarty machten Stimmung bei den Besuchern.

Außerdem gab es von Fitness-Expertin Daniela Exner und Ernährungsexperten Marc Neuhausen Tipps und Show-Cooking: „Wir wollen Bewegung und Ernährung in Einklang bringen“, erklärte Exner, von der Metro-Group Initiative „Gut für Dich“.

Auch die WAZ, VfL und VW waren mit Ständen vertreten. Beim VfL-Stand konnten die Besucher ihre Treffsicherheit und ihre Schussgeschwindigkeit an einer Torwand testen: Marcel Nolte war mit 83,7 km/h der Spitzenreiter.

6000 Liter Wasser und 4000 Äpfel

Splitter: WAZ-Fotograf lief Marathon

Schirmherr Dr. Ulrich Hackenberg (VW-Entwicklungsvorstand) gab nicht nur den Startschuss für den Halbmarathon ab, sondern fragte auch Moderator Roman Knobloch aus: Wie viel Absperrband, Trinkwasser und Obst wurden benötigt? „Das sind Kuriositäten, die Sie nie erraten“, tippte Hackenberg. Auf 2000 Meter Absperrband, 6000 Liter Wasser sowie je 4000 Bana-

nen und Äpfel kam Knoblauch tatsächlich nicht.

* WAZ-Fotograf Matthias Leitzke wagte seinen ersten Marathon-Lauf: Von 136 Läufern, die ins Ziel gingen schaffte er es auf Platz 131, mit einer Zeit von 4:48:52. „Ein tolles Ergebnis“, jubelte Leitzke. Jetzt trainiert er für die nächsten 42 Kilometer: „2008 starte ich in Berlin!“



Gut in Form: WAZ-Fotograf Matthias Leitzke.



Großprojekt Marathon: Alles lief wie am Schnürchen.

Photowerk (bs)



Immer im Gespräch: Trainees und Helfer.

Auch sie siegten: Die VW-Trainees

Die Vorbereitung dauerte fast ein Jahr

(üt/oj) Monatelang haben sie den Marathon geplant – gestern durften sie sich über das Ergebnis freuen: 14 VW-Trainees haben das Sport-Spektakel in ihrer Freizeit auf die Beine gestellt. „Als der Startschuss fiel, hatten wir alle Tränen in den Augen“, so Ulrike Faber.

Ulrike Faber, Florian Probst, Fulya Aydin, Timo Krug, Jan Dirk Behrens, Johanna Hubbe und Kathrin Scheel waren fast ein Jahr mit der Vorbereitung beschäftigt. „Das war nervenaufreibend, aber auch toll“, erzählte Lükling. „Mir liefen die ganze Zeit kalte Schauer über den Rücken“, gestand Sitz. Wenzel: „Es erfüllt einen mit Stolz, wenn alles klappt.“ Stief: „Toll, dass alle so mitgezogen haben!“

Eike Voß, Bent Ole Sitz, Steffen Laßmann, Swantje Lükling, Sabrina Katz, Marc Wenzel, Katharina Stief,

Stimmung an der Strecke: Vereine waren in Top-Form

Wichtige Aufgaben bei der Verpflegung – Mit Rasseln und Trommeln



Stärkung: Die Vereine versorgten die Läufer.

(oj) Für Verpflegung und Stimmung an der Strecke waren viele Vereine und Gruppen zuständig. Sie schnitten Bananen und Äpfel oder reichten Sportlern Wasser.

Alle aktiven Mitglieder der Unicef waren dabei, um die Läufer am Kanal und in der Nordstadt zu versorgen. „Wir freuen uns, dass der Erlös des Marathons an unser Projekt geht“, so Hans-Die-

ter Pausch. Die Mitglieder machten mit Rasseln und Trommeln Stimmung.

Der MTV übernahm die Versorgung in Vorsfelde, der WSV Wendschott war dabei: „Wir sind froh, dass wir nicht mitlaufen müssen. Lieber versorgen wir die Läufer“, schmunzelte Sigrud Czarniecki vom SSV Velstove. Die B-Jugend des VfB Fallersleben feuerte die Läufer hinter Velstove an,

die Internationalen Trainees hinter Wendschott. Vor dem Schloss stand der Lions-Club Fallersleben mit 16 Helfern: „Die Stimmung war ausgezeichnet. Wir helfen gerne wieder“, so Präsident Karl Peter Peters. Den meisten Radau machten die Fach-Trainees im Stadtwald. Sie hatten Pompons und Rasseln dabei, feuerten alle an. Stephanie Pokrandt: „Wir hatten viel Spaß!“



Super Stimmung: Die Fachtrainees feuerten die Läufer mit Pompons und Rasseln an. Photowerk (bs/2)